



Foto: Offenes Ohr SH

Offenes Ohr SH berät auch per Zoom oder Skype.

## Ein offenes Ohr in der Krise

**Unternehmensberatung** ◀ Für die Initiative „Offenes Ohr SH“ haben sich Unternehmensberater zusammengetan, um Unternehmen in Schleswig-Holstein durch die Krise zu leiten. In Gesprächen helfen sie Betroffenen.

**E**s sind weniger strategische Bedenken, die die Unternehmen umtreiben, sondern persönliche, sagt Victor Rochow, Prozessberater und Mitinitiator der Initiative. „Zuerst werden Sachfragen oder Fragen zu Fördermöglichkeiten gestellt. Wenn wir dann nachhaken, kommen die Betroffenen ins Reden über sich, und das ist in erster Linie unser Angebot: von Mensch zu Mensch sprechen, über Sorgen und Ängste.“

Mit der Idee, Unternehmen in Schleswig-Holstein kostenfrei zu unterstützen, in der Krise den Überblick zu behalten, greifen die Initiatoren Victor Rochow und Sven Jessen die

Nöte der Betriebe auf. Bislang haben sich ihnen sechs weitere Beratende angeschlossen, die alle in Förderprogrammen des Bundes akkreditiert sind. Per Telefon, Zoom oder Skype bieten die Berater den Betroffenen die Beratung an.

„Die Unternehmen treibt um, wie sie ihre Liquidität sichern, ihre Beschäftigten schützen, Abläufe aufrechterhalten, und wie sie die Digitalisierung richtig einbinden“, so Beraterin Simone Weimann, die sich ehrenamtlich bei Offenes Ohr SH engagiert. „Da ich in dieser Krise noch Kraft und Ressourcen habe, stelle ich diese gerne denjenigen zur Verfügung, denen es im Moment nicht so gut geht.“

**Regionale Unterstützung** ◀ „Nur finanzielle Hilfen reichen derzeit einfach nicht aus. Besonders die vielen Kleinstunternehmen fühlen sich in ihren Nöten allein gelassen. Deshalb unterstützen wir die Initiative der Prozessberater“, sagt Fiete Mikschl, Fachkräfteberater und Betreuer des Förderprogramms unternehmensWert:Mensch der KielRegion GmbH. Mikschl und seine Kollegin Ruth Jakobs gehören neben den Beratenden zu den Koordinatoren von Offenes Ohr SH. Sie gewinnen etwa weitere Ehrenamtliche für die Initiative und helfen bei Fördermittelfragen weiter. „Auch begleiten wir die Prozessberater in wöchentlichen Koordinationssitzungen“, so Jakobs. „Prägend für die Initiative ist, dass aus ehemaligen Mitbewerbern jetzt Kollegen geworden sind.“

Die Beratung bei Offenes Ohr SH ist unabhängig, im Umfang bis zu einer Stunde kostenfrei und enthält keine Verkaufsgespräche. Der Service steht werktags zwischen 10 und 17 Uhr zur Verfügung. ◀◀

**Autorin:** Julia Königs  
Strategie und Kommunikation  
koenigs@kiel.ihk.de

**Mehr unter**  
[www.offenes-ohr-sh.de](http://www.offenes-ohr-sh.de)

### » Wettbewerb

## Kiel vs. Corona: GründerCup 2020 trotz der Krise

Gute Ideen, Mut und Kreativität aus dem Norden gehen in eine neue Runde: Im Rahmen des diesjährig digital aufgezogenen Waterkant Festivals startete der GründerCup KielRegion 2020 mit einem virtuellen Auftakt. Gründer, die ihre Konzepte und Businesspläne einer Fachjury präsentieren wollen, haben die Chance, sich und ihr Unternehmen beim Wettbewerb einzubringen: Wie in den Vorjahren können sich Gründerinnen und Gründer aus der Kiel Region (Kreise Plön, Rendsburg-Eckernförde und Kiel) einerseits mit Businessplänen bewerben, die ihr unternehmerisches Handwerkszeug aufzeigen. Im Ideenpreis dagegen sind kreative Ansätze gefragt, die

Unternehmertum anders denken und vom Reißbrett in den echten Entwicklungsprozess starten wollen.

Neu dabei ist die Kategorie Kiel vs. Corona. Start-ups und junge Unternehmen, die sich in der Corona-Krise über Wasser halten, Branchenkollegen unterstützen, innovative Kundenkonzepte erarbeiten oder außergewöhnliche Aktionen gestartet haben, um wirtschaftlich zu bleiben, sind eingeladen, ihre Konzepte beim GründerCup einzureichen. Die Veranstalter und Sponsoren wollen die Gewinner dieses Preises mit 3 mal 2.500 Euro auszeichnen.

Auch der Businessplan-Wettbewerb und der Ideenpreis winken mit hoch do

tierten Gewinnen. Nicht nur die gesponserten Preise sind Anreiz dafür, am GründerCup 2020 teilzunehmen: Teilnehmer können sich miteinander vernetzen, von den Erfahrungen der Vorjahresgewinner profitieren, Kontakte zu Unternehmen und Förderern knüpfen. Zusätzlich unterstützen Experten aus der KielRegion alle Mitmachenden mit ihrem Wissen.

Noch bis zum 30. September 2020 haben alle Interessierten die Möglichkeit, sich zu bewerben. Ende Oktober werden die Nominierten informiert, um ihr Projekt vor der Fachjury zu präsentieren. Die Preisverleihung findet im November statt.

jk ◀◀